

DEMOKRATIE WERKSTATT



Zu Gast im
Tiroler Landtag

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Sonderausgabe Nr. 4

Mittwoch, 29. Juni 2011

TIROL REDEET MIT



Marija (14), Dana (14)

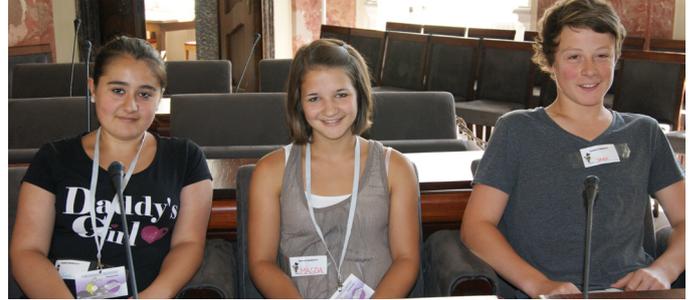
29. Juni 2011 - Die Klasse 4B aus dem BG/ BRG/ SRG Reithmann tritt beim Workshop der Demokratiewerkstatt an. Bei diesem Workshop werden verschiedene Themen bearbeitet: „Der Ausschuss“, „Landtage in Österreich“, „Aufgaben eines Abgeordneten“ und „Gesetze in Österreich“. Jede Gruppe bekommt ein Thema zugeteilt, zu dem sie arbeitet. Dann werden Informationen zu dem jeweiligen Thema gesucht. Außerdem darf jede Gruppe unsere beiden Gäste - Mag. Gebi Mair und Konrad Plautz - interviewen. Nach dem Interview werden die gesammelte Information zu einem Artikel verarbeitet. Am Ende des Arbeitstages werden die Artikel aller Gruppen zu einer Zeitung zusammengefasst - und die halten Sie jetzt in Ihren Händen.

DER LANDTAG

Der Landtag, ein Ort, wo Gesetze für das Bundesland bestimmt werden.



Johannes (14), Manuel (14), Clemens (14)



Büsra (14), Magdalena (14), Jakob (14)

In Österreich gibt es 9 Bundesländer. Jedes davon hat einen Landtag. Früher gab es in den einzelnen Bundesländern mehrere Landtage.

Die Landtagsabgeordneten werden bei der Landtagswahl direkt von allen BürgerInnen alle fünf (in Oberösterreich alle sechs) Jahre gewählt.

Das österreichische Parlament setzt sich aus Nationalrat und Bundesrat zusammen.

Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete von verschiedenen Parteien.

Im Bundesrat sitzen die BundesrätInnen, die von den Landtagsabgeordneten gewählt werden müssen.

Was sind die Aufgaben des Landtages?

- 1.) Der Landtag ist für die Landesgesetzgebung zuständig.
- 2.) In ihm wird über die Gesetze diskutiert, entschieden und abgestimmt.
- 3.) Der Landtag wählt die BundesrätInnen in das Parlament.
- 4.) Erstellt das Budget und die Landesvoranschläge.
- 5.) Der Landtag kontrolliert die Landesregierung.
- 6.) Die Landesregierung organisiert auch die Verwaltung.
- 7.) Der Landtag stimmt auch bei das Land betreffenden Europas-Angelegenheiten mit.

Interview mit Konrad Plautz und Gebi Mair

Diese beiden Herren erklärten uns, wie die Gesetze im Landtag beschlossen werden, und wer daran beteiligt ist: „Jeder Ausschuss ist daran beteiligt. Die Gesetze werden durch demokratische Entscheidungen bestimmt.“

Eine weitere Frage war, wie Konrad Plautz über seinen Beruf Maschinenschlosser in die Politik gekommen ist. Darauf folgte die Antwort:

2008 war die ÖVP im Abwärtstrend. Die ÖVP fragte Herrn Plautz, ob er in die Politik einsteigen wolle, da sie glaubten, dass eine prominente Person den Abwärtstrend stoppen könnte.

Wir befragten Gebi Mair, wie er seine Arbeit im Landtag und sein Studium unter einen Hut bringt.

Darauf folgte diese Antwort: „Jeder Dienstag ist bei mir Studiumstag. Den Rest der Woche widme ich dem Landtag. Meine Studienarbeiten schreibe ich am Wochenende, in den Ferien oder nach Mitternacht.“

Unsere letzte Frage lautete: Ist euer Beruf im Landtag ehrenamtlich?

Die beiden Männer antworteten: „Unser Beruf im Landtag ist sehr gut bezahlt, nur ca. 10% der Menschen in Österreich verdienen besser als wir. Die restlichen 90% verdienen schlechter. Unser Bruttogehalt ist ca. 5100 Euro. Diese Arbeit ist aber mit sehr viel Aufwand verbunden.“

Adler Quiz



1.) Welche Aufgaben hat der Landtag?

- a.) macht er die Landesgesetze
- b.) macht er die EU-Gesetze

2.) Ist ein Beruf im Landtag ehrenamtlich?

- a.) ja, man bekommt kein Geld
- b.) nein, er ist gut bezahlt

3.) Wie viele Abgeordnete gibt es im österreichischen Nationalrat?

- a.) 183
- b.) alle Österreicher sind Abgeordnete

Lösung: 1a, 2b, 3a

AB-GEORDNET, WAS NUN?

In unserem Artikel haben wir uns mit Abgeordneten und deren Aufgaben befasst, Herr Mair und Herr Plautz haben uns bei den Recherchen unterstützt.

Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Abgeordnete. Zu Gast sind heute Mag. Gebi Mair und Konrad Plautz, die beide im Tiroler Landtag Abgeordnete sind.

Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Die Abgeordneten sind (meistens) Mitglieder von Parteien. Mehr als 700 Abgeordnete vertreten die BürgerInnen Europas im EU Parlament. Aus Österreich kommen 17 Abgeordnete. Auch in den Landtagen sind Abgeordnete tätig. Sie werden vom Landtag gewählt.

Interview mit Konrad Plautz:

Reporter der Demokratiewerkstatt: Was sind ihre Aufgaben?

Plautz: Ich finde, dass ich das Volk vertrete und meine, dass es wichtig ist, das Herz beim Volk zu haben und die Wünsche der BürgerInnen zu erfüllen.

R: Wie viele Stunden müssen Sie am Tag arbeiten?

Plautz: Meistens muss ich von 7 bis 24 Uhr arbeiten.

R: Wollten Sie immer schon Politiker werden?

Plautz: Ich war immer schon ein ÖVP-ler. Bin aber erst auf Wunsch 2008 in die Politik eingestiegen.

R: Was sind Ihre politischen Ziele?

Plautz: Meine Ziele sind natürlich abhängig von den Wählern.

R: Wie sieht ihr Tagesablauf aus?

Plautz: Mein Tagesablauf ist immer unterschiedlich. So kann er sich beispielsweise aus Teilnahme an Ausschüssen oder an verschiedenen Konferenzen zusammensetzen.

R: Warum sind Sie nicht mehr Schiedsrichter?

Plautz: Ich würde noch gerne Schiedsrichter sein, aber die FIFA hat ein Alterslimit von 45 Jahren.



Daylen (14), Lukas (13), Vivien (14), Fabian (13) und Lisa (14)

Was sind Abgeordnete? ...frag doch den Adler!

Abgeordnete beschließen Gesetze im Parlament oder in den Landtagen.



Sie werden von bestimmten politischen Parteien je nach Wahlergebnis ins Parlament geschickt. Jeder Abgeordnete hat ein freies Mandat, das heißt freies Recht auf eigene Meinung.

In der Praxis gilt aber oft die Fraktionsdisziplin. Das heißt, dass Parteien meist einstimmig über bestimmte Fragen abstimmen. Die Abgeordneten unterliegen dem Klubzwang. Was genau ein Klubzwang ist, werden uns dann unsere Interviewpartner Gebi Mair und Konrad Plautz erklären.



Interview mit den Politik-Experten

Mittwoch, 29. Juni 2011

ABGEORDNETER GEBI MAIR



Wir stellen euch Herrn Mag. Gebi Mair vor, Abgeordneter im Tiroler Landtag.

Ich bin mit 22 Jahren in die Politik eingestiegen. Das war 2006.

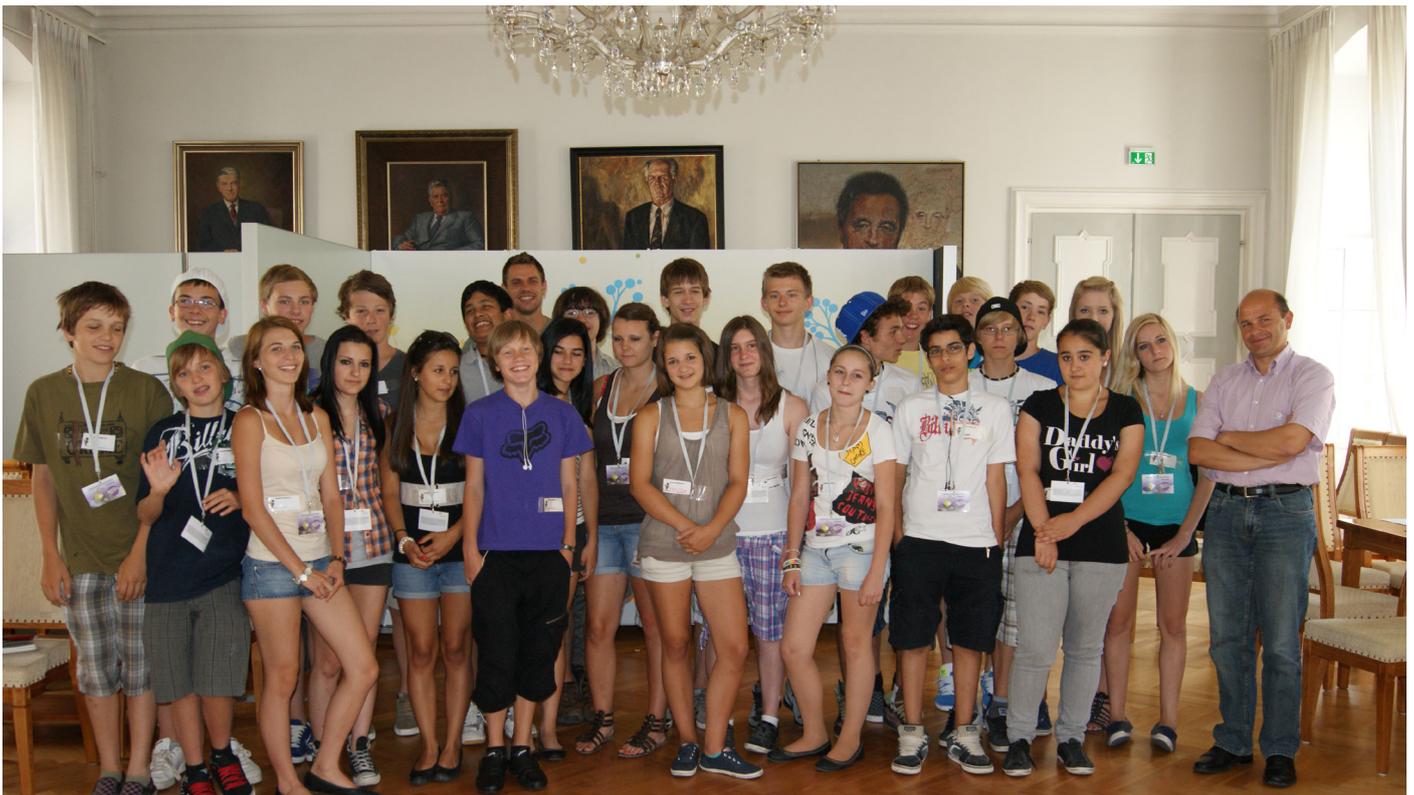
Ich habe versprochen dass ich von 2013 bis 2018 kandidieren werde.

Ich stieg gleich nach meinem Studium in die Politik ein. Ich hatte nebenher auch viele Nebenjobs zum Beispiel als Schilehrer.

Mir macht die Arbeit als Politiker sehr viel Spaß.

Ich wollte eigentlich Journalist werden.

Meine politische Einstellung hat sich im Laufe der Zeit verändert. Mit 15 Jahren habe ich anders gedacht.



DER ADLER STELLT VOR: KONRAD PLAUTZ



Alter: 47 Jahre, Partei: ÖVP, Job: gelernter Maschinenschlosser, Hobbies: Fußballschiedsrichter, laufen und Theaterspiel

Seit wann ist er in der Politik tätig? Seit 2008, das heißt drei Jahre und 2011 ist gerade die Halbzeit in seiner Amtsperiode!

Tagesablauf: Jeden Tag früh aufstehen, dann ins Landhaus oder zu irgendwelchen Ausschüssen, fast keine Nächte, in denen er vor Mitternacht ins Bett geht.

Freizeit: Sehr begrenzt! Ab und zu hat er am Vormittag frei und an einem anderen Tag wieder am Nachmittag. Er muss auch am Wochenende arbeiten. Am Sonntag muss er oft Tirol vertreten.

Seit wann arbeiten Sie schon in Ausschüssen? Seit 2008, ihm wurden seine Ausschüsse zugeteilt

Wie oft ist er als Parlamentarier in der Woche tätig? Eigentlich jeden Tag von Montag bis Sonntag.

Familienstand: Ledig, weil er nie viel Zeit für eine Familie hatte. Er musste als Schiedsrichter durch Österreich reisen und auch in andere Länder.

Was gefällt ihnen am wenigsten in ihrem Job als Abgeordneter? Die negativen Schlagzeilen in den Zeitungen

Welche Ausbildung hat er? 5 Jahre Volksschule in Navis, 4 Jahre Hauptschule in Matrei, Lehre zum Maschinenschlosser

War er ein guter Schüler: Ja, er war sehr gut. Er war in der Hauptschule in der B- oder C- Klasse und hatte nur 2-3 Zweier in 4 Jahren.

Was tragen Sie zum Ausschuss für Föderalismus und europäische Integration bei? Er setzt sich dafür ein, dass jeder gleich behandelt wird, aber diese Gesetze sind meistens schon von der EU vorgegeben.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Landtagswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, BG und BRG Reithmannstraße 1-3,
6020 Innsbruck

LANDTAGSAUSCHÜSSE MIT GEBI UND CO.

Ausschüsse befassen sich mit der Bearbeitung von fachlichen Fragestellungen. Die Abgeordneten treffen sich, um Gesetzesvorschläge, Anträge und Berichte zu beschließen. Zu den Abgeordneten gehören Mitglieder der Regierungs- und Oppositionsparteien. Diese sind dabei auf Fachgebiete spezialisiert wie z.B.:

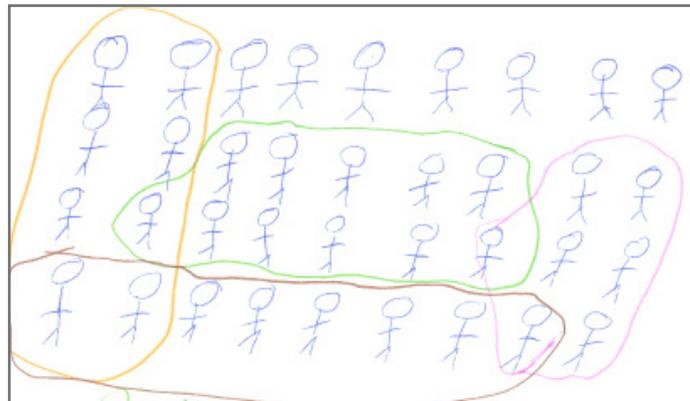
- Notstandsausschuss
- Immunitäts- und Unvereinbarkeitsausschuss
- Ausschuss für Föderalismus und Europäische Integration
- Finanzkontrollausschuss
- Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport
- Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt
- Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
- Finanzausschuss
- Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten
- Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Ein Abgeordneter kann in so vielen Ausschüssen sitzen, wie er möchte, doch in der Regel sind es 2-3. Mit einem mathematischen Verfahren wird berechnet, wie viele Sitze einer Partei in einem Ausschuss zustehen.

Wir haben Mag. Gebi Mair zum Thema Ausschüsse interviewt:

Frage: Wie viele Ausschüsse gibt es insgesamt?

Mair: Es gibt ungefähr 9, aber wir setzen uns nur



Verschiedene Ausschüsse.

mit den eigenen Ausschüssen auseinander, deshalb wissen wir es nicht so genau.

Frage: Wie viele Abgeordnete sitzen in einem Ausschuss?

Mair: Es ist unterschiedlich, aber meistens sind es neun.

Mair: Wie kommt man in einen Ausschuss?

Antwort: Nach der Wahl werden sie für die Dauer der Legislaturperiode besetzt.

Frage: In wie vielen Ausschüssen kann ein Abgeordneter einer Partei sitzen?

Mair: In so vielen er will, aber meistens sind es 2 oder 3.

Frage: Welche Aufgabe hat ein Abgeordneter in einem Ausschuss?

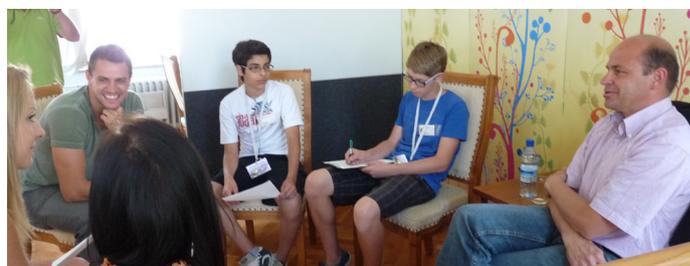
Mair: Sie beraten, was im Landtag passieren soll. Sie verbessern Anträge und ändern Sie.

Frage: Was darf ein Ausschuss entscheiden?

Mair: Der Ausschuss hilft bei der Entscheidungsfindung mit und schlägt dem Landrat etwas vor.



Dana (14), Cristina (14)
Marija (14), Adam (14), Fabian (13)



Der Adler erklärt: Ausschuss

Eine Gruppe von Abgeordneten, die eine fachliche Fragestellung bearbeitet, sich austauscht und in der Regel eine Beschlussfassung vorbereitet oder trifft.

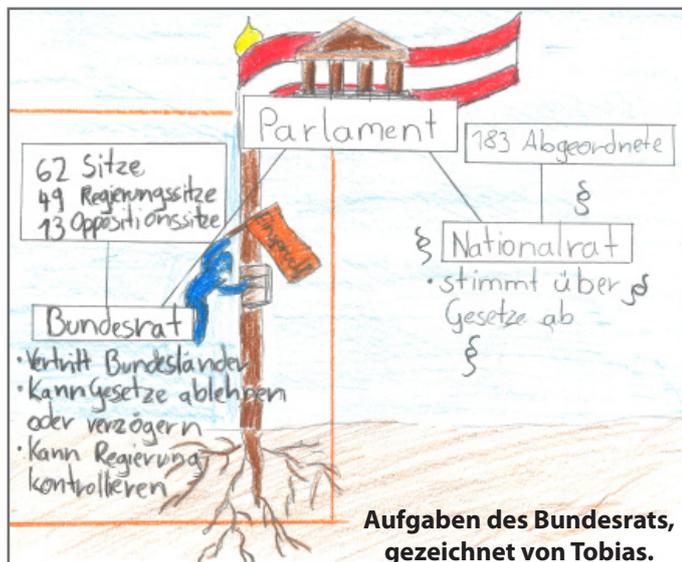


BUNDESRAT IN ÖSTERREICH

Ein Tag im Landhaus, wir erfahren wie viel Arbeit und Mühe hinter den Kulissen stecken, wie Bundesrat und Bundesregierung funktionieren.

Heute traf sich unsere Klasse im Landhaus, um mehr über unsere Bundesregierung zu erfahren. Dort wurden wir zu Reportern gekürt und mussten uns mit dem Bundesrat näher beschäftigen. Als Zugabe durften wir mit Herrn Mair und Herrn Plautz ein Interview führen. Im folgenden Text wird der Bundesrat näher erklärt.

Das österreichische Parlament besteht aus 2 Kammern: Bundesrat und Nationalrat. Der Sitz des Bundesrates befindet sich im Parlament in Wien. Es gibt 62 BundesrätInnen, welche VertreterInnen der einzelnen Bundesländer sind. Die Mitglieder des Bundesrates werden durch die Landtage der einzelnen Bundesländer gewählt, die Zahl der Vertreter hängt dabei von der Bevölkerungsgröße des jeweiligen Bundeslandes ab. Die Bundesländer wechseln halbjährlich (in alphabetischer Reihenfolge) den Vorsitz. Der derzeitige Präsident des Bundesrates ist Gottfried Kneifel von der ÖVP. In der politischen Praxis hat der Bundesrat in Österreich eher einen geringen Einfluss. Er kann bei der Gesetzgebung höchstens die Aufschiebung eines Gesetzes beantragen. Wenn Kompetenzen eines Bundeslandes durch eine Gesetzgebung eingeschränkt werden, kann ein Veto (= Einspruch) eingelegt werden, dadurch wird das Gesetz abgelehnt. In manchen Angelegenheiten, z.B. bei der Änderung der Landesgrenzen, wirken die Länder direkt beim Gesetzgebungsverfahren des Bundes mit. Bei Verfassungsänderungen ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Volksabstimmung erforderlich.



Wir haben unseren Gästen Mag. Gebi Mair und Konrad Plautz ein paar Fragen zum Thema Politik gestellt.

Folgendes Interview ist entstanden:



Der Bundesrat ist die Länderkammer, daher sitzen im Bundesrat die Vertreter der Bundesländer.

Wie wird man Mitglied des Bundesrats?

A: Die BundesrätInnen werden von den Landtagen entsandt.

Warum sind sie Politiker geworden?

A: Die Herausforderung ist, mehr über Politik zu erfahren und für eine gerechte Geldverteilung zu sorgen.

In welcher Abteilung arbeiten sie, Herr Mair?

A: Ich bin für folgende Bereiche verantwortlich: Umweltschutz, Landesforstwirtschaft, Bildung, Kultur u.v.m.

Und sie Herr Plautz?

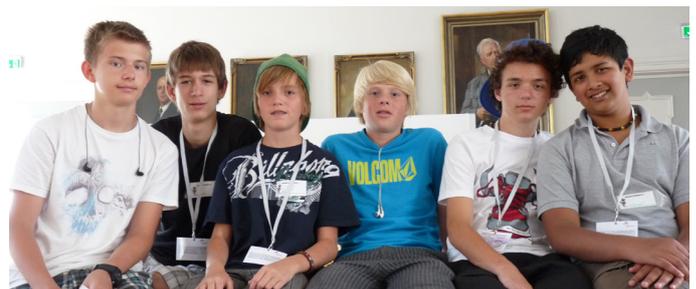
A: Für Bauernbund, Landesforum, und Landesmusikschulbeirat.

Es gibt verschiedene Ausschüsse, die Beschäftigungsgebiete können variieren.

SchülerInnen: Danke, für ihren Beitrag und ihre Zeit, unsere Fragen zu beantworten!



Mitglieder des Bundesrats, gezeichnet von Hemant.



Tobias (14), Martin (14), Alex (14), Julian (14), Philip (14) Hemant (14)

GESETZE IN ÖSTERREICH

Wie entstehen Gesetze in Österreich? Wenn ihr das wissen wollt, lest unseren Artikel!

Bei unserem Artikel geht es darum, wer in Österreich die Gesetze macht. Dazu haben wir uns mit zwei Experten (Herrn Plautz und Herrn Mair) unterhalten, die uns darüber genauere Informationen geben konnten. Das Parlament beschließt Gesetze und besteht aus zwei Kammern, welche Nationalrat und Bundesrat genannt werden. Im Parlament kommen Politiker zusammen, um über Gesetze zu diskutieren, zu beschließen und die Verwaltung und Regierung zu kontrollieren.

Der Nationalrat ist der Mittelpunkt von der Gesetzgebung und der Kontrolle. Er besteht aus verschiedenen Klubs, und jeder Klub vertritt seine eigene Partei. Außerdem gibt es Oppositionsparteien und Regierungsparteien. Der Ausschuss diskutiert die Gesetze und der Nationalrat kontrolliert die Regierung und die Verwaltung. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete, die alle 5 Jahre neu gewählt werden. Der Bundesrat vertritt die Anliegen der jeweiligen Länder. Nachdem der Nationalrat über die Gesetze abgestimmt hat, diskutiert der Bundesrat darüber. Die Gesetze können auch abgelehnt werden. Wenn das der Fall ist, werden sie überarbeitet, und alles verzögert sich. Außerdem kontrolliert u.a. der Bundesrat die Arbeit der Regierung. Er besteht aus BundesrätInnen, die durch Landtage in den Bundesländern gewählt werden.



Tim, Maria Magdalena, Tanja, Elena, Raphaela (alle 14)

Wir machten ein Interview mit zwei Experten, einem von den Grünen und einem von der ÖVP. Folgende Fragen haben wir Ihnen gestellt und darauf gute Antworten bekommen.

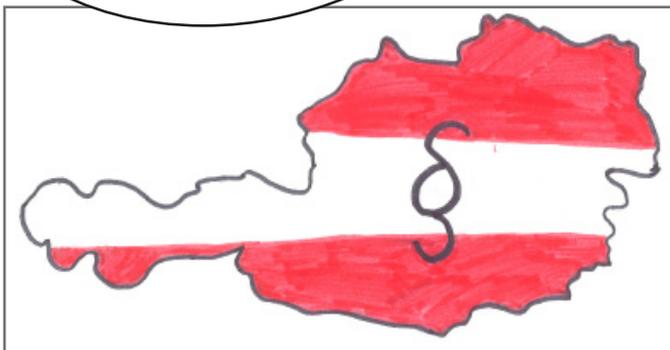
Wie entstehen Gesetze in Österreich?

Einzelne Nationalratsabgeordnete machen einen Gesetzesvorschlag und dieser wird von den einzelnen Parteien begutachtet. Darüber wird dann im Ausschuss diskutiert und dann im Plenum des Nationalrats beschlossen.

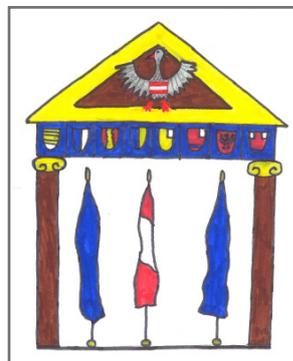
Wie kam es dazu, dass Sie Politiker wurden?

Beide unserer Experten bekamen eine Anfrage ihrer Partei und nach langem Überlegen beschlossen sie, für die Partei zu kandidieren. Sie sind dann noch vom Volk gewählt worden.

Gesetze sind Spielregeln, die jeder einhalten muss. Der Beschluss und der Tag der Inkraftsetzung werden gleichzeitig gewählt.



Das Gesetz in Österreich, gezeichnet von Raphaela



Der Bundesrat, gezeichnet von Timi



Der Nationalrat, gezeichnet von Elena